

GGR-Geschäfte

2016-444

85 171.10 Soziales/Integration; Familie; Familien-/Kinderbetreuungsangebote

S+J

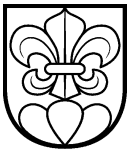
Familien- und Kinderbetreuungsangebote; Generationenspiel- und Bewegungsparcours quer durch Lyss am Lyssbach; Verpflichtungskredit

Zusammenfassung / Projektbeschreibung-Projektziel

Das Projekt Generationenspiel- und Bewegungsparcours beinhaltet fünf Stationen. Ein Wasserspiel beim Viehmarktplatz, drei Einzelstationen entlang des Lyssbach und einen grossen Spielplatz beim Stegmattschulhaus (Plan siehe weiter hinten). Die Stationen können als Parcours begangen oder auch einzeln genutzt werden.

Mit dem Projekt werden mehrere Ziele verfolgt. Es werden Bewegungs- und Begegnungsräume geschaffen, ein niederschwelliger Zugang zu Bewegungsmöglichkeiten für Jung und Alt wird ermöglicht, das Zentrum wird belebt und mit dem Spielplatz beim Stegmattschulhaus kann der fehlende Gemeindespielplatz realisiert werden.

Nebst der Bereitstellung der Infrastruktur beinhaltet das Geschäft auch Begleitmassnahmen zur Umsetzung. Damit soll nachhaltig sichergestellt werden, dass der Parcours von allen Bevölkerungsgruppen angeeignet und genutzt wird und die entsprechenden Ziele erreicht werden können. Zusammenfassend soll das Projekt einen Beitrag zu einer lebenswerten und gesunden Gemeinde leisten und dadurch die Lebensqualität der Bevölkerung auf unterschiedliche Ebenen positiv beeinflussen.



Ausgangslage

Der GR hat in der Sitzung vom 19.09.2016 zugestimmt, dass unter dem Vorsitz von Junker Burkhard Margrit eine abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe gebildet wird, die mit Unterstützung durch die Stiftung Hopp-la, Basel, für die Installation eines Generationenspiel- und Bewegungsparcours quer durch Lyss am Lyssbach Grobabklärungen durchführt.

Auf Antrag der abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppe hat der GR in der Sitzung vom 21.08.2017 beschlossen, dass für die Ausarbeitung eines Detailkonzeptes Generationenspiel- und Bewegungsparcours quer durch Lyss am Lyssbach ab dem Alten Viehmarktplatz bis zum Schulhaus Stegmatt ein Projektierungskredit von Fr. 50'000.00 gesprochen wird.

Der GR hat sich mit vorliegendem Geschäft in der Sitzung vom 02.07.2018 befasst. In den GR-Erwägungen wurde u.a. der Zeitpunkt für das Projekt aufgrund der Gesamtkosten finanzpolitisch als kritisch beurteilt. Weiter sei auch unklar, ob sich die Grünfläche beim Stegmattschulhaus für einen zentralen Gemeindespielplatz wegen einer evtl. späteren Stegmattschulhauserweiterung langfristig überhaupt eigne und somit der richtige Standort sei. Eventuell sei es sinnvoller, diesen Gemeindespielplatz in späteren Jahren und evtl. an einem anderen Standort zu erstellen. Auch seien die in den Projektkosten mitenthaltene WC-Anlage mit Alternativen zu überdenken und das Gesamtprojekt mit Teilausführungen (Varianten) zu überarbeiten.

1. Das Gesamtkonzept in Kürze

1.1. Ausgangslage und Relevanz

Das Zusammenleben mehrerer Generationen wird aufgrund des Bevölkerungswachstums und der demografischen Entwicklung immer bedeutsamer. So leben in Lyss immer mehr Kleinkinder und eine stark zunehmende Anzahl SeniorInnen. Entsprechend muss die Gemeinde frühzeitig öffentlich zugängliche Begegnungsräume schaffen, wo sich Jung und Alt möglichst auf natürliche und einfache Art treffen und gemeinsame Aktivitäten unternehmen können.

Der GR hat diese Erkenntnis unabhängig selbst in seinen R+Z-Richtlinien 2018 – 2021 im Bereich der gesellschaftlichen Solidarität als strategische Stossrichtung und langfristige Zielsetzung mitberücksichtigt.

In Lyss ergibt die Kombination des UNICEF Labels "Kinderfreundliche Gemeinde" und der Verankerung des Generationenthemas im Altersleitbild 2016 eine optimale Grundlage für das Projekt "Begegnung durch Bewegung". Auch der Handlungsbedarf für die Attraktivierung der Lysser Spiel- und Bewegungsplätze (SpielRaumCheck) trägt zur Relevanz dieses Vorhabens bei. Als bedeutsame aktuelle Erkenntnis kommt hinzu, dass die abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe anhand von mehreren Informationsveranstaltungen und Mitwirkungsworkshops mit der Bevölkerung die Rückmeldung erhielt, dass sich LysserInnen die Belebung des öffentlichen Raums mit zentralen Begegnungspunkten am Lyssbach entlang wünschen. Die analogen Mitwirkungsworkshops wurden im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Stegmattschulhausumbau mit den SchülerInnen und zum Teil mit deren Eltern durchgeführt. Sowohl SchülerInnen wie deren Eltern wünschen sich auf dem Stegmattschulhausareal einen zusätzlichen Spiel- und Bewegungsort.

Gemäss der bestehenden Planung bietet der Aussenraum des Stegmattschulhauses genügend Raum für den Generationenspielplatz und eine allfällige Schulraumerweiterung.

1.2. Strategische Einbettung

Die Gemeinde Lyss ist eine der Pilotgemeinden in der Multiplikationsstrategie der Stiftung Hopp-la. Die Stiftung hat in Kooperation mit dem Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit der Uni Basel einen intergenerativen Bewegungs- und Gesundheitsförderungsansatz entwickelt und in Basel ein erstes Pilotprojekt erfolgreich umgesetzt. Im Aufbau und in der Umsetzung des Gesamtprojekts "Begegnung durch Bewegung" kann die Gemeinde Lyss von dem Wissen und den Erfahrungen der Stiftung Hopp-la profitieren und erhält im gesamten Prozess eine enge Begleitung.

Durch die Zusammenarbeit mit der Stiftung Hopp-la und dem generationenverbindenden Ansatz können aktuelle Themen wie Inaktivität bei Jung und Alt, die daraus resultierende Sturzproblematik, demographischer Wandel, Generationenbeziehungen, veränderte Lebensumstände und die Nutzung von Freiräumen aktiv angegangen werden. Investitionen in die Gesundheit und die Lebensqualität der Bevölkerung sind gewinnbringende Investitionen in die Zukunft.

Träger des Projekts ist die Gemeinde Lyss. Die abteilungsübergreifende Hopp-la Arbeitsgruppe steuert und koordiniert das Gesamtprojekt „Begegnung durch Bewegung“, welches zwei Teilprojekte umfasst:

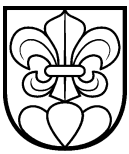
- **Teilprojekt Infrastruktur.** Partizipative Planung und Umsetzung des Generationenspiel- und Bewegungsparcours quer durch Lyss am Lyssbach entlang.
- **Teilprojekt Begleitangebote.** Partizipative Planung und Umsetzung von intergenerativen Bewegungs- und Begegnungsangeboten.

Mit der breit abgestützten, interdisziplinären und abteilungsübergreifenden Hopp-la Arbeitsgruppe und dem Einbezug wichtiger Schlüsselpersonen, ist in der Gemeinde eine politische, strategische und strukturelle Verankerung gegeben. Der hohe Stellenwert partizipativer Prozesse in der Projektentwicklung und -durchführung trägt zudem stark zu einer erfolgreichen und nachhaltigen Gestaltung dieses generationenverbindenden Projektes bei.

1.3. Schnittstellen und Abgrenzung zum Spielplatzkonzept

Die strategische Grundlage für das „Hopp-la-Projekt“ befindet sich im Spielplatzkonzept unter Ziffer 3.3. Generationenspielplätze. Dort wird ein Gemeindenspielplatz als grundlegender zentraler Ort im öffentlichen Raum in Lyss festgelegt, welcher zukünftig umgesetzt und unterhalten werden soll. Zusätzlich werden auch im Altersleitbild 2016 Bewegungs- und Begegnungsorte gemäss dem Hopp-la Konzept als Möglichkeit gesehen, wie Jung und Alt nicht nur nebeneinander, sondern auch miteinander aktiv werden und Zusammenhalt erfahren können.

Der vorhandene Aussenraum beim Standort Stegmattschulhaus kann beide Bedürfnisse der Bevölkerung, einen zentralen Bewegungs- und Begegnungsort und einen Gemeindenspielplatz, ideal erfüllen. Kommt hinzu, dass dieses beantragte Gesamtprojekt mit Installationen und Begleitangeboten insbesondere auch für die Gemeinde namhafte finanzielle Vorteile mit sich bringt. So entspricht dieses Projekt der Zweckbestimmung Spezialfinanzierung Mehrwertabgabe und zudem können beträchtliche Beiträge von Sponsoren generiert werden.

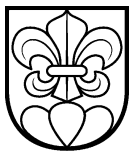


Ansonsten handelt es sich um ein Einzelprojekt, welches nicht von weiteren Massnahmen des Spielplatzkonzeptes abhängig ist. Das primäre Ziel des Spielplatzkonzeptes ist der Unterhalt und die Attraktivierung der bestehenden Spielplätze. Die Schaffung weiterer Spielflächen ist erst in einem 2. Schritt geplant. Die Begleitgruppe wird nach dem GGR-Entscheid ihre Arbeit aufnehmen und erste Vorgehensschritte festlegen. Die Kosten für die Umsetzung des Spielplatzkonzeptes können heute noch nicht ausgewiesen werden. Die Finanzierung der Massnahmen aus dem Spielplatzkonzept werden durch das laufende Budget bzw. das betreffende WOV-Produkt (jährlich bis zu Fr. 70'000.00) und Projektkredite bereitgestellt. Grob geschätzt ist mit Kosten zwischen Fr. 500'000.00 und Fr. 800'000.00 zu rechnen. Sowohl der Unterhalt wie die Erneuerung kann von den politischen Behörden gezielt gesteuert werden.

1.4. Vision und erwartete Ergebnisse

Der Generationenspiel- und Bewegungsparcours quer durch Lyss am Lyssbach soll zu einem rege besuchten Begegnungsort der Generationen werden, wo Bewegung, Spiel und Spass für alle Altersgruppen möglich ist. Dank des hohen Aufforderungscharakters der Spielgeräte und den begleitenden Aktivitäten (Betreuung durch Fachpersonen, Bewegungskurse, Bewegungs- und Begegnungsfeste etc.) kommt es vermehrt zu einem Miteinander und nicht einem Nebeneinander von Jung und Alt, so dass ein gesellschaftlicher Mehrwert geschaffen werden kann. Mit dem Projekt "Begegnung durch Bewegung" sollen unter anderen Veränderungen in den Bereichen Gesundheit, Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt erzielt werden. Durch die Benützung des Angebots werden die Förderung und der Erhalt von Kraft und Gleichgewicht bei Kindern und älteren Menschen unterstützt. Dies führt zu einer Verringerung des Sturzrisikos beider Altersgruppen und senkt somit die enormen Kosten, die durch Sturzunfälle entstehen. Durch das neue intergenerative Angebot gewinnt die Gemeinde Lyss zudem an Attraktivität und Lebensqualität. Der Verschleiss der Geräte ist dank der hochwertigen Qualität so minimal, dass sie über mindestens zehn Jahre garantiert bespielt werden können.

Dank des hohen Innovationsgehalts des Projekts, wird der intergenerative Bewegungs- und Gesundheitsförderungsansatz im öffentlichen Raum Ausstrahlung in die Region finden und weitere Gemeinden motivieren, ihre Frei- und Bewegungsräume entsprechend zu gestalten.



1.5. Settings und Zielgruppen

Die Infrastruktur und die Angebote sollen alle Personen ansprechen, egal welcher Herkunft, ob Jung oder Alt, zu Fuss, im Rollstuhl oder mit Rollator. Institutionen der Gemeinde Lyss wie Kindertagesstätten, Spielgruppen, Kindergärten, Schulen und Turnvereine werden animiert, die neuen Spielplätze als zusätzliche Aussenräume für Bewegung und Begegnung zu nutzen. Auch das Altersheim, weitere Senioreneinrichtungen und Seniorenvereinigungen werden mit gezielten Aktivitäten für ihre BewohnerInnen und Teilnehmenden aktiv miteinbezogen.

1.6. Ziele und Massnahmen

Die nachfolgende Tabelle fasst die Ziele zu den Teilprojekten "Infrastruktur" und "Begleitangebote" zusammen, welche bis Ende 2020 umgesetzt werden. Ergänzend sind Ziele zur Nachhaltigkeit und Verankerung des Projektes aufgeführt.

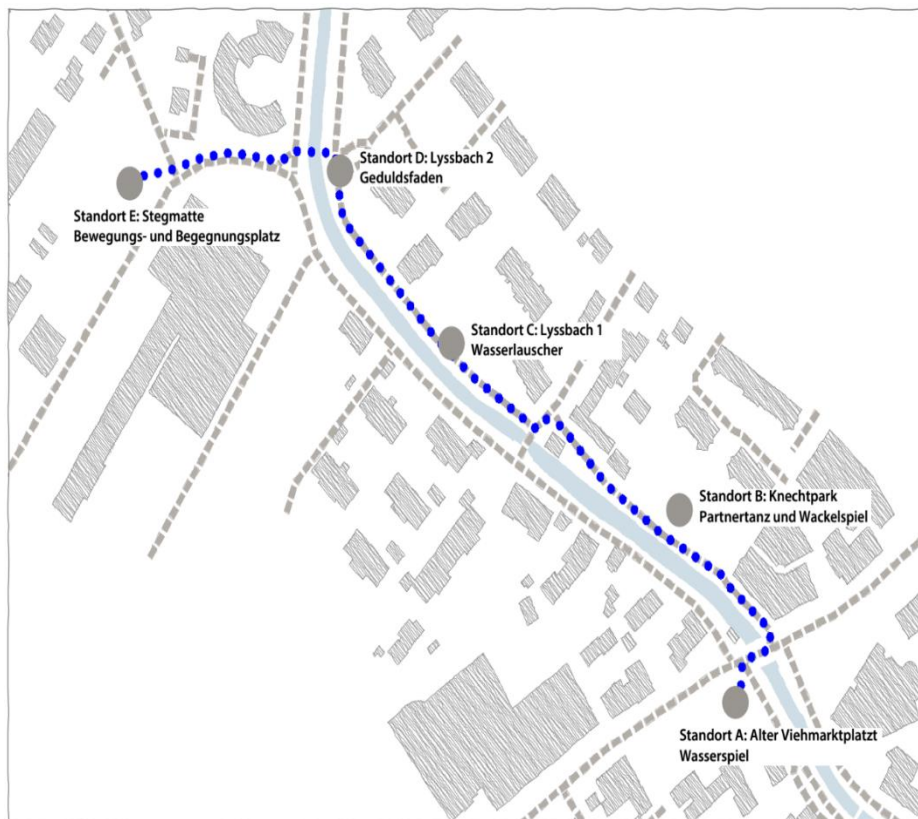
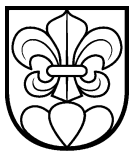
Eine zweite Tabelle, welche 10 Massnahmen für die Zielerreichung des Projektes zusammenfasst, wobei Massnahme 1 – 4 bereits erfüllt sind, wird in der Beilage zum Geschäft vorgestellt.

Teilprojekt Infrastruktur	
Ziel 1	Erstellung eines Generationenspiel- und Bewegungsparcours quer durch die Gemeinde Lyss dem Lyssbach entlang. Die Standorte sind möglichst naturnah gestaltet und tragen zur Attraktivierung des Zentrums bei. Zudem sind sie untereinander zusammenhängend und der Parcours wird durch die Bevölkerung als Ganzes betrachtet.
Ziel 2	Die Stationen des Generationenspiel- und Bewegungsparcours bieten für jede Alters- und Leistungsgruppe entsprechende Spiel- und Bewegungsgeräte. Durch die gemeinsame Nutzung entsteht eine Interaktion zwischen Jung und Alt. Zugleich kann Kraft, Gleichgewicht und Koordination trainiert werden.
Teilprojekt Begleitangebote	

Ziel 3	Es ist eine abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe (Soziales, Seniorenrat, Sport, Kinder- und Jugendfachstelle, Bildung) aufgebaut, welche das Gesamtprojekt steuert und koordiniert.
Ziel 4	Die Arbeitsgruppe hat zusammen mit der Begleitgruppe Hopp-la (lokale Akteure und interessierte Einzelpersonen) im Rahmen eines partizipativen Prozesses für Lyss massgeschneiderte Hopp-la Begleitangebote ausgearbeitet.
Nachhaltigkeit und Verankerung	
Ziel 5	Für die langfristige Umsetzung des Projekts "Begegnung durch Bewegung" (Betrieb und Begleitangebote) wurde eine Hopp-la Koordinationsstelle geschaffen. (Die Koordination wird vom Altersbeauftragten der Gemeinde Lyss innerhalb des bestehenden Leistungsvertrages zwischen der Gemeinde mit der Pro Senectute Biel/Bienne-Seeland übernommen).
Ziel 6	Die strukturelle Verankerung ist sichergestellt und der Generationenparcours mitsamt den Begleitangeboten bei der Bevölkerung etabliert. Die Infrastruktur wird während mindestens 10 Jahren regelmässig gepflegt. Die begleitenden Bewegungsaktivitäten sind in den bestehenden Strukturen der verschiedenen lokalen Vereine und Organisationen etabliert und werden von ihnen selbständig umgesetzt.

2. Übersichtsplan Teilprojekt Infrastruktur

2.1. Stationen des Generationenspiel- und Bewegungsparcours am Lyssbach entlang.



2.2. Pläne und Begleitangebote

In den Beilagen zum Geschäft werden die Standorte A – E anhand einer detaillierten Kostensammenstellung, der Pläne und Visualisierung, des Unterhaltskonzeptes, vorgestellt.

Von der Stiftung Hopp-la liegen ergänzend kompakte Informationen für Gemeinden und Kantone bei.

Die Internetseite der Stiftung Hopp-la (www.hopp-la.ch) ermöglicht zudem vertiefte Einblicke in die bisherigen Projekte und bestehenden Angebote. Weitere Trailer und Videosequenzen sind auf www.vimeo.com unter "Hopp-la" einzusehen.

3. Kostenvoranschlag Gesamtprojekt Kostenschätzung Infrastruktur

Kostenpunkt	Zeitraum	Beschrieb	Fr.
Standort A: Alter Viehmarktplatz	2019	Wasserspiel	194'000.00
Standort B: Knechtpark	2019	Partnertanz und Wackelspiel	40'000.00
Standort C: Lyssbach 1	2019	Wasserlauscher	13'000.00
Standort D: Lyssbach 2	2019	Geduldsfaden	15'000.00
Standort E: Stegmatte	noch offen	Bewegungs- / Begegnungsplatz (Gemeindenspielplatz)	315'000.00
Diverse Ausstattung		Bodenbeschriftung und Spielanleitungen	20'000.00
Honorar Partizipation und Projektierung			50'000.00
Honorare Ausführung und Nebenkosten			63'000.00
Mehrwertsteuer 7.7%			54'670.00
Gesamtkosten Infrastruktur	Brutto		764'670.00
Beiträge Sponsoren	In Aussicht gestellt		
	Stiftung Hopp-la		100'000.00
	Lotteriefond		89'000.00
	Verein Lungenliga Biel-Berner Jura-Seeland		30'000.00
	Energie Seeland AG (Wasserspiel)		20'000.00
Total Beiträge Sponsoren			239'000.00
Gesamtkosten Infrastruktur	Netto		525'670.00



Kostenschätzung jährlicher Unterhalt- und Betriebskosten der Infrastruktur

Der Unterhalt besteht aus visuellen Routineinspektionen (wöchentlich), operative Inspektionen (2 x jährlich), Hauptinspektion (jährlich), Grünpflege, Belagsunterhalt, Geräteunterhalt, Reparaturen sowie Strom- und Wasserverbrauch. Die Folgekosten müssen ab 2019 jährlich in der Abteilung Sicherheit, Liegenschaften + Sport budgetiert werden.

Kostenpunkt	Beschrieb	Fr.
Unterhalt / Betriebskosten	Inspektionen, Unterhalt, Strom/Wasser	22'000.00

Kostenschätzung Begleitangebote

Jährliche Projektbegleitung und Aktivitäten.

Diese Kosten müssen jährlich in der Abteilung Soziales + Jugend budgetiert werden. Für die Jahre 2019/2020 je Fr. 10'000.00, da die Stiftung Hopp-la in diesen zwei Jahren je Fr. 10'000.00 an diese Begleitangebote finanziert. Vom Frauenverein Lyss liegt die Zusicherung vor, dass dieser Verein jährlich mithilft, ein bis zwei Anlässe mit zu organisieren.

Kostenpunkt	Beschrieb	Fr.
Öffentlichkeitsarbeit	Marketing, Werbung, Sensibilisierungsarbeit	2'500.00
Begleitangebote/Aktivitäten	Finanzierung Kursleitende, Betreuung vor Ort, Sonderwochen, Events	15'000.00
Sachaufwand	Mitwirkungsanlässe, Informationsveranstaltungen, Eröffnungsfest	2'500.00
Gesamtkosten Begleitangebote pro Jahr	Total	20'000.00

3.1. Variante 1 Umsetzung Standort A Wasserspiel

Kostenschätzung Teilprojekt Infrastruktur

Kostenpunkt	Zeitraum	Beschrieb	Fr.
Standort A: Alter Viehmarktplatz	2019	Wasserspiel	194'000.00
Honorar Partizipation und Projektierung			40'000.00
Honorare Ausführung und Nebenkosten			20'160.00
Mehrwertsteuer 7.7%			20'340.00
Gesamtkosten Variante 1	Brutto		274'500.00
Beiträge Sponsoren	In Aussicht gestellt		
	Stiftung Hopp-la		0.00
	Lotteriefond		21'000.00
	Verein Lungenliga Biel-Berner Jura-Seeland		0.00
	Energie Seeland AG (Wasserspiel)		20'000.00
Total Beiträge Sponsoren			41'000.00
Gesamtkosten Variante 1	Netto		233'500.00

Kostenschätzung jährlicher Unterhalt- und Betriebskosten der Infrastruktur

Kostenpunkt	Beschrieb	Fr.
Unterhalt / Betriebskosten	Inspektionen, Unterhalt, Strom/Wasser	6'000.00



Kostenschätzung Teilprojekt Begleitangebote

Kostenpunkt	Beschrieb	Fr.
Öffentlichkeitsarbeit	Marketing, Werbung, Sensibilisierungsarbeit	0.00
Begleitangebote/Aktivitäten	Finanzierung Kursleitende, Betreuung vor Ort, Sonderwochen, Events	0.00
Sachaufwand	Mitwirkungsanlässe, Informationsveranstaltungen, Eröffnungsfest	0.00
Gesamtkosten des Teilprojekts	Total	0.00

Variante 1: Beurteilung

- Wasserspiel mit den Bänken auf dem zentralen Platz Alter Viehmarktplatz ist für die Bevölkerung attraktiv. Das Wasserspiel und der zentrale Platz ohne Begleitmassnahmen wird Jung und Alt jedoch langfristig nicht anregen, diesen Platz regelmässig zu benutzen und sich auszutauschen.
- Vorgesehener umgestalteter Platz entspricht nur bedingt dem Bedürfnis der Erwachsenen und der Kinder. Zudem sind die Möglichkeiten den Ort aktiv zu bespielen (Bewegungsangebote für Jung und Alt umzusetzen) eingeschränkt. Entsprechend sind die Kriterien der Stiftung Hopp-la für ein nachhaltiges Projekt „Begegnung durch Bewegung“ nicht ausreichend erfüllt.
- Keine Mitfinanzierung vom Verein Lungenliga Biel-Berner Jura-Seeland, einziger einmaliger Sponsoringbeitrag an Infrastruktur von der Energie Seeland AG.
- Wasserspiel ist von der Abteilung S+L innerhalb des Spielplatzkonzeptes der Gemeinde Lyss zu bewirtschaften.

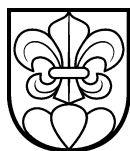
3.2. Variante 2 Umsetzung Standorte A – D Kostenschätzung Teilprojekt Infrastruktur

Kostenpunkt	Zeitraum	Beschrieb	Fr.
Standort A: Alter Viehmarktplatz	2019	Wasserspiel	194'000.00

Standort B: Knechtpark	2019	Partnertanz und Wackelspiel	40'000.00
Standort C: Lyssbach 1	2019	Wasserlauscher	13'000.00
Standort D: Lyssbach 2	2019	Geduldsfaden	15'000.00
Diverse Ausstattung		Bodenbeschriftung	20'000.00
Honorar Partizipation und Projektierung			40'000.00
Honorare Ausführung und Nebenkosten			29'610.00
Mehrwertsteuer 7.7%			27'844.00
Gesamtkosten Variante 2	Total		379'454.00
Beiträge Sponsoren	In Aussicht gestellt		
	Stiftung Hopp-la		52'000.00
	Lotteriefond		41'500.00
	Verein Lungenliga Biel-Berner Jura-See-land		30'000.00
	Energie Seeland AG (Wasserspiel)		20'000.00
Total Beiträge Sponsoren			143'500.00
Gesamtkosten Variante 2	Netto		235'954.00

Kostenschätzung jährliche Unterhalts- und Betriebskosten der Infrastruktur

Der Unterhalt besteht aus visuellen Routineinspektionen (wöchentlich), operativen Inspektionen (2 x jährlich), Hauptinspektion (jährlich), Grünpflege, Belagsunterhalt, Geräteunterhalt, Reparaturen sowie Strom- und Wasserverbrauch. Die Folgekosten müssen ab 2019 jährlich in der Abteilung Sicherheit, Liegenschaften + Sport budgetiert werden.



Kostenpunkt	Beschrieb	Fr.
Unterhalt / Betriebskosten	Inspektionen, Unterhalt, Strom/Wasser	9'300.00

Kostenschätzung Teilprojekt Begleitangebote

Jährliche Projektbegleitung und Aktivitäten.

Diese Kosten müssen jährlich in der Abteilung Soziales + Jugend budgetiert werden. Für die Jahre 2019/2020 je Fr. 6'000.00, da die Stiftung Hopp-la in diesen zwei Jahren je Fr. 6'000.00 an diese Begleitangebote finanziert. Vom Frauenverein Lyss liegt die Zusicherung vor, dass dieser Verein jährlich mithilft, ein bis zwei Anlässe mit zu organisieren.

Kostenpunkt	Beschrieb	Fr.
Öffentlichkeitsarbeit	Marketing, Werbung, Sensibilisierungsarbeit	1'000.00
Begleitangebote/Aktivitäten	Finanzierung Kursleitende, Betreuung vor Ort, Sonderwochen, Events	10'000.00
Sachaufwand	Mitwirkungsanlässe, Informationsveranstaltungen, Eröffnungsfest	1'000.00
Gesamtkosten des Teilprojekts	Total	12'000.00

Variante 2: Beurteilung

Wasserspiel mit den Bänken auf dem zentralen Platz Alter Viehmarktplatz ist für die Bevölkerung attraktiv. Mit den zusätzlichen drei Begegnungs- und Bewegungspunkten am Lyssbach entlang entspricht das Projekt Begegnung und Bewegung den Kriterien der Stiftung Hopp-la. Nachhaltige, allerdings eingeschränkte Begleitangebote zur Attraktivität der einzelnen Standorte sind möglich.

Nachteil: Eingeschränktes Sponsoring an die Infrastruktur sowie an die Begleitangebote durch die Stiftung Hopp-la und den Lotteriefonds.

4. Empfehlung

Der GR empfiehlt dem GGR das Projekt gemäss Variante 2 zur Beschlussfassung.

Begründung

Das abteilungsübergreifende sowie mit Fachstellen begleitete und mit interessierten Erwachsenen und Kindern ausgearbeitete Projekt im Zentrum von Lyss ab Altem Viehmarktplatz entlang dem Lyssbach bis zum Stegmattschulhaus ist für die gesamte Lysser-Bevölkerung ein nachhaltiges attraktives Begegnungs-, Bewegungs- und Freizeitangebot.

Dieses Projekt hilft ab Umsetzung mit Begleitangeboten vielfältig mit, die Aufenthaltsqualität und das Wohlbefinden der Lysser Bevölkerung zu steigern.

Mit den vorgesehenen Installationen und den Begleitangeboten entlang dem Lyssbach werden zusätzlich Treffpunkte geschaffen, wo sich zukünftig Jung + Alt begegnen und austauschen können.

Aufgrund des anstehenden mehrjährigen Umbaus des Stegmattschulhauses kann der Aussenraum noch nicht mit Bestimmtheit als Begegnungs- und Bewegungsplatz freigegeben werden. Zusätzlich wird die Umgebung durch Bauarbeiten am Westring und die Überbauung „Kambly-Areal“ belastet. Daher möchte sich der GR die Option noch offen halten und wird zum gegebenen Zeitpunkt – voraussichtlich nach der Sanierung des Stegmattschulhauses und der wichtigsten Bauarbeiten – ein entsprechendes Projekt vorantreiben. Je nach zukünftiger Entwicklung des öffentlichen Grünraumes könnte sich auch eine andere Standortoption ergeben.

Der zu bewilligende Verpflichtungskredit für die Variante 2 beläuft sich auf Fr. 380'000.00. Der GR hat festgelegt, die Abschreibungen auf den halben (Netto)Projektkosten (max. Fr. 190'000.00) über die Spezialfinanzierung Mehrwertabgabe zu finanzieren. Dieser Abschreibungsaufwand belastet so die in den Folgejahren die Erfolgsrechnung der Gemeinde nicht.

Aktuell sind Sponsoringbeiträge im Umfang von Fr. 143'500.00 in Aussicht gestellt, somit werden sich die Nettoprojektkosten auf Fr. 236'500.00 reduzieren. Dadurch würde auch die Entnahme aus der Spezialfinanzierung Mehrwertabgabe für die Finanzierung der Abschreibungen entsprechend reduziert.



Hopp-la-Projekt-Variante 2	Fr.	380'000.00
In Aussicht gestellte Sponsorings	Fr.	143'500.00
Netto-Projektkosten	Fr.	236'500.00
Jährlicher Abschreibungsaufwand (10 Jahre)	Fr.	23'650.00
<i>davon über Spezialfinanzierung Mehrwertabgabe</i>	<i>Fr.</i>	<i>11'825.00</i>
<i>davon Belastung Erfolgsrechnung (während 10 Jahren)</i>	<i>Fr.</i>	<i>11'825.00</i>

Mit den Nettokosten von Fr. 236'500.00 würden in der Gemeinde vielfältige und langfristig starke Gegenwerte geschaffen werden.

Die langfristigen Kosten für Unterhalt/die Begleitangebote sind in den zuständigen Abteilungen in den jährlichen Budgets aufzunehmen.

5. Terminprogramm

- GGR-Gesamtkredit 17.09.2018
- Baubewilligungsverfahren ca. 3 Monate
- Baubeginn Teilprojekt Wasserspiel (Alter Viehmarktplatz) ab März 2019
- Einweihungsfest Wasserspiel in Koordination mit Einweihungsfest Marktplatz Frühling 2019
- Infrastrukturaufbau am Lyssbach entlang im 2019
- Infrastrukturaufbau Bewegungs- und Begegnungsplatz Stegmatt in Abhängigkeit mit der Gesamtsanierung

6. Arbeitsgruppe Infrastruktur

- Bütikofer Stefan Ressortvorsteher Soziales + Jugend Vorsitz
- Lüthi Heinz Abteilungsleiter Soziales + Jugend Sekretär
- Peter Thomas Abteilungsleiter Sicherheit + Liegenschaften Mitglied
- Garcia Javier Abteilung Bau + Planung Mitglied
- Hess Franziska Bereichsleiterin Kinder- und Jugendfachstelle Mitglied
- Junker-Wick Debora Geschäftsleiterin Stiftung Hopp-la Mitglied
- Béguelin Daniel Altersbeauftragter Gemeinde Lyss Mitglied
- Hubacher Dres Fachplaner Fachstelle SpielRaum Bern Mitglied

Mitbericht Abteilung Finanzen

Im Investitionsprogramm sind für das Projekt „Hopp-La“ (Begegnung durch Bewegung; Generationenspiel- und Bewegungsparcours) Fr. 850'000.00 berücksichtigt. Dieser Betrag teilt sich in Fr. 50'000.00 für das Detailkonzept und Fr. 800'000.00 für das Ausführungsprojekt (Planjahre 2019/20) auf. Die finanzielle Berechnung der Folgekosten wird bewusst auf das Gesamtprojekt ausgerichtet. Teilvarianten werden nicht gerechnet, da diese aufgrund der tieferen Kosten eine Verbesserung der finanziellen Situation ergeben.

Die Abschreibungen werden gemäss kantonalen Vorgaben nach HRM2 berechnet: Linear, mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren.

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Bruttoinvestition/Fr.	50'000	357'500	357'500			
Buchwert vor Abschreibung	50'000	402'500	719'750	629'781	539'812	449'843
Abschreibung (linear, 10 Jahre Nutzungsdauer)	5'000	40'250	89'969	89'969	89'969	89'969
Restbetrag Buchwert	45'000	362'250	629'781	539'812	449'843	359'844
Jährliche Kapitalkosten/Fr.						
Abschreibung	5'000	40'250	89'969	89'969	89'969	89'969
Verzinsung 2.5%	1'250	10'063	9'056	15'745	13'495	11'246
Entn. SF Mehrwertabgabe	-5'000	-40'250	-89'969	-89'969	-89'969	-67'343
Folgekosten pro Jahr	1'250	10'063	9'056	15'745	13'495	33'872

Entnahme Spezialfinanzierung Mehrwertabgabe

50% der Kosten sind über die SF Mehrwertabgabe zu finanzieren – max. Fr. 382'500.00 (ohne Beiträge Dritter/Sponsoring/Subventionen. Das vorliegende Projekt entspricht der Zweckbestimmung dieser Spezialfinanzierung. Es ist eine Entnahme in Höhe von max. Fr. 382'500.00 resp. im Minimum von Fr. 262'835.00 vorgesehen (unter Berücksichtigung des maximalen bisher zugesicherten Sponsorings). Die Entnahme ist abhängig von den zu realisierenden Projekteinnahmen. Die Entnahme aus der Spezialfinanzierung Mehrwertabgabe erfolgen im Rahmen der ordentlichen jährlichen Abschreibungen (s. Berechnung).

Die Investitionsfolgekosten sind im Finanzplan 2018 – 2023 eingerechnet. Das Finanzhaushaltsgleichgewicht, unter Berücksichtigung der Finanzstrategie Lyss, ist demnach nicht gefährdet.



Eintreten

Eintreten ist unbestritten.

Erwägungen

Nobs Stefan, Gemeinderat, FDP (in Vertretung für Bütikofer Stefan, SP): Der Redner vertritt als Stv. Ressortvorsteher Soziales + Jugend, für Bütikofer Stefan das Geschäft Generationenspiel- und Bewegungsparcours. Bütikofer Stefan, SP/Grüne, weilt mit seiner Gymnasiumklasse auf Abschlussreise in Schottland.

Die Bilder zu den Ausführungen sind auf den Folien zu sehen. Im Rahmen der Richtlinien+Zielsetzungen 2018 – 2021 wurden gerade eben einstimmig die strategischen Stossrichtungen verabschiedet. Unter Gesellschaftliche Solidarität steht dort Folgendes:

- Stärkung der familienfreundlichen Gemeinde.
- Kontakte unter der Bevölkerung werden gefördert und das Zentrum belebt.
- Wir setzen auf qualitativ wertvollen und sicheren Wohn- und Aussenraum.
- Integration und Partizipation wird gefördert und eingefordert.
- Wir fördern die Gesundheit der Bevölkerung.

Das Zusammenleben mehrerer Generationen wird aufgrund des Bevölkerungswachstums und der demografischen Entwicklung immer wichtiger. In Lyss gibt es immer mehr Kleinkinder und auch die Anzahl Senioren nimmt stark zu. Darum muss die Gemeinde öffentlich zugängliche Begegnungsräume schaffen, wo sich Jung und Alt möglichst auf natürliche und einfache Art treffen und gemeinsame Aktivitäten unternehmen können. Der Generationenspiel- und Bewe-

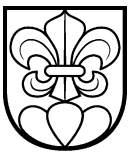
gungsparcours am Lyssbach ist aus Sicht des GR deshalb ein wichtiges Angebot, eine Bereicherung und Aufwertung für unsere grüne Lunge, den Lyssbach, das Naherholungsgebiet im Zentrum. Er leistet einen Beitrag zu einer lebenswerten und gesunden Gemeinde. Das Ganze wurde während zwei Jahren erarbeitet, ist in das Spielplatzkonzept eingebettet und ergänzt das bestehende Angebot. Die vom GR vorgeschlagene Variante 2 ist ausgewogen und dank grosszügigen Sponsoringbeiträgen wird die Gemeindekasse weniger stark belastet. Wenn man bei einer solchen Investition in Jung und Alt überhaupt von einer Belastung sprechen kann. Nach dem Bau wird der Parcours intensiv begleitet. Vereine, Schulen, Seniorenrat usw. werden einbezogen. Lyss ist eine der Projektgemeinden von Hopp-la. Das passt zur Gemeinde Lyss, denn sie ist innovativ und geht voran. Im Namen des GR sagt der Redner zum GGR: «Seid mutig, innovativ und stimmt dem vorliegenden guten Projekt zu».

Marti Markus, BDP: Familienfreundliche Gemeinde und belebtes Zentrum hört sich sehr schön an und es sind wunderbare Worte. Die Fraktion BDP findet generationenübergreifende Begegnungen, Spiele und Beschäftigungen grundsätzlich sehr gut. Die Fraktion BDP ist jedoch der Meinung, dass dies nicht nur der Gemeinde Lyss ihre Aufgabe sein darf. Zudem wurden bereits einige Spielplätze wie, Herrengasse Schulhaus, neben Restaurant Jägerstübli und Knechtpark realisiert. Diese Plätze werden jedoch kurz nach der Errichtung/Eröffnung nur noch minimal genutzt. Die Fraktion BDP hat die begründete Vorahnung, dass es den angedachten Projekten entlang dem Lyssbach gleichermaßen ergehen wird. Die Attraktivität von etwas Neuem wird sehr schnell nachlassen, wenn nicht immer wieder etwas gemacht wird. Für dessen Unterhalt wird das Gemeindepersonal zuständig sein, was schlussendlich mehr Kosten verursachen wird, als im Geschäft ersichtlich ist. Aus der Sicht der Fraktion BDP sind die Kosten für dieses Projekt sehr hoch. Das Wasserspiel mit Sitzgelegenheit sieht sehr schön aus, bietet jedoch für den Preis von Fr. 194'000.00 zu wenig Nachhaltigkeit und Wirksamkeit. Das Wasserspiel bleibt stets gleich und wechselt nicht. Die Kinder werden nass und die Begleitpersonen können sitzen und zusehen, was wunderbar ist. Trotzdem bleibt es immer dasselbe Spiel. Aus der Sicht der Fraktion BDP ist dies längerfristig zu wenig attraktiv.

Der übliche Vorgang für das vorliegende Geschäft: Als erstes wird eine Arbeitsgruppe gebildet und ein Detailkonzept erstellt, welches extern von Fachstellen und Vereinigungen begleitet wird. Danach wird ein Kredit gesprochen, welcher dem Budget des GR entspricht. Finanzpolitisch wurde das Geschäft bereits im GR als kritisch eingestuft. Trotzdem wird es zum Abschluss vortragen. Die Gemeinde Lyss muss keine Vorreiterrolle für ein Pilotprojekt spielen. Das Geld aus der Spezialfinanzierung Mehrwertabgabe kann auch in andere Projekte investiert werden. Es wurde gesagt, der GGR soll mutig sein. Der GGR kann auch mutig sein, indem ein Projekt gestoppt wird und nur der Projektierungskredit verloren geht. Nicht jedes bereitgestellte Projekt muss auch wirklich genehmigt werden. Die Sponsoren helfen nur den hohen Betrag zu senken. Gesamthaft waren einmal noch über Fr. 700'000.00 vorgesehen. Nun liegt das Projekt mit Fr. 380'000.00 vor. Möglich wären auch private oder halbprivate Projekte, indem beispielsweise attraktive Plätze vor Restaurants geschaffen würden. Dabei wäre es evtl. auch möglich, zusätzlich ein öffentliches Spiel zu platzieren. Der Vorteil wäre, dass die Betreuung aber privat abgedeckt wäre. Diese Möglichkeit wurde im vorliegenden Geschäft jedoch nicht vorgesehen. Das vorgesehene Hörrohr wird der Redner nur einmal benutzen, danach hat sich dies erledigt. Nach dem Vortrag der Fraktion BDP gab es einige Private, die das Projekt gut finden und froh sind, dass etwas für Alt und Jung gemeinsam erstellt wird. Diejenigen waren einst selber im Parlament und hätten damals auf das Geld geschaut und den Kredit nicht gesprochen. Die Fraktion BDP wird das Geschäft ablehnen.

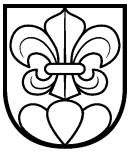
Aeschlimann Thierry, SVP: Der Redner kann sich in einigen Punkten dem Vorredner Marti Markus, BDP, anschliessen. Der Redner möchte doch noch einige positive Punkte zum Geschäft erwähnen. Die Fraktion SVP findet das vorliegende Projekt innovativ. Bisher wurde ein solches Projekt einzig in der Stadt Basel umgesetzt. Oder anders gesagt, ist es ein «nice to have» Projekt. Es liegen sehr gut ausgearbeitete Dokumente vor. Die Fraktion SVP begrüsst die kostenlosen Bewegungskurse durch die Vereine.

Die Fraktion SVP begrüsst, dass verschiedene Varianten im Geschäft vorliegen. Der GR hat das Geschäft in der ersten Phase kritisch hinterfragt, als dies noch rund Fr. 800'000.00 gekostet hätte. Nun wurde im GR mit der Variante 2 von Fr. 380'000.00 ein guter Kompromiss gefunden. Trotz diesen positiven Punkten, ist auch die Fraktion SVP gegen das Geschäft. Im Spielplatzkonzept steht in erster Linie, dass die bestehenden Spielplätze saniert und unterhalten werden



sollen. Erst in einem zweiten Schritt sollen neue Spielplätze errichtet werden. Vor noch nicht langer Zeit wurde im GGR ein Kredit von Fr. 500'000.00 – 800'000.00 für das Spielplatzkonzept gesprochen. Zudem hat der GR das Geschäft bereits aus finanzpolitischer Sicht als kritisch beurteilt. Bei den bevorstehenden zwei Grossprojekten «Stegmattschulhaus und Grentschel», ist noch nicht klar, wohin die Reise führen wird. Deshalb wird die Gemeinde Lyss möglicherweise froh sein, wenn das «nice to have» Projekt wieder in der Schublade verschwindet. Erst nach dem Projektabschluss sollte überprüft werden, ob noch Geld vorhanden ist. Die Fraktion SVP wird das Geschäft ablehnen.

Studer Viktor, glp: Die Fraktion glp ist der Meinung, dass ein solches Projekt einen Mehrwert gibt und das Zentrum von Lyss aufwertet. Dies ist für die Fraktion glp ein Anliegen. Die Fraktion glp sieht jedoch noch die Möglichkeit, das Projekt noch besser und günstiger zu erarbeiten. Aus diesem Grund wird die Fraktion glp einen Rückweisungsantrag mit folgenden Bemerkungen oder Anliegen stellen: Die Alterssiedlung Stegmatt sollte zusammen mit einem Posten miteinbezogen werden. Ebenfalls wünscht sich die Fraktion glp den Einbezug oder die Partizipationsmöglichkeit für LysserInnen. Zudem sollte auf das Wasserspiel beim alten Viehmarkt verzichtet werden, da sich der Spielplatz bereits in unmittelbarer Nähe vom Wasser befindet. Der Bewegungsparcours entlang des Lyssbach sollte aufgewertet werden. An vereinzelt Stellen sollte der Bach mit einem Zugang zum Wasser in den Parcours miteinbezogen werden. Anstelle des Gemeindespielplatzes beim Stegmattschulhaus, sollte der Gemeindespielplatz auf der Grünfläche am Blumenweg realisiert werden. Zudem sollte eine Verflechtung (z.Bsp. gemeinsames WC) des Gemeindespielplatzes mit dem Kindergarten Blumenweg geprüft werden. Der Parcours sollte bis zum Blumenweg konzipiert werden. Das Schöne daran wäre, dass auf der einen Seite die Kinder sind, welche in das Leben starten und am anderen Ende die Alterssiedlung Stegmatt. Aus diesen Gründen stellt die Fraktion glp den Rückweisungsantrag.



Müller Levi, FDP: Der Redner ist sich nicht sicher, ob er die parlamentarischen Instrumente eines Rückweisungsantrages richtig versteht. Gemäss dem Redner macht ein Rückweisungsantrag nur dann Sinn, wenn im Geschäft grobe Fehler vorhanden sind. Der Redner ist der Meinung, dass ein Rückweisungsantrag nicht dazu dient, um kleinere «Feinheiten» zu ändern. Die Fraktion FDP wird dem Geschäft zustimmen. Der Redner ist überzeugt, dass Wasser für die Kinder etwas vom Grössten ist. Den Kindern ist es egal, wie das Wasser daherkommt, Hauptsache sie werden nass und es spritzt. Somit wäre eine Bedürfnisgruppe bereits zufriedengestellt. Und bestimmt hört die Freude am Wasser auch mit vier Jahren noch nicht auf. Die Fraktion FDP ist der Meinung, dass das Projekt genau am richtigen Ort vorgesehen ist. Der Redner ist oft am Lyssbach entlanggelaufen und konnte feststellen, dass sich viele Kinder wie auch ältere Personen dort aufhalten. Oftmals haben sich spontane Gespräche und Begegnungen ergeben. Genau das ist das Ziel dieses Projekts, damit eine Begegnungszone geschaffen wird. Der Redner ist der Meinung, dass die geplanten Plätze genau dort sind, wo es sie auch braucht. Die Belebung dieser Zone wird für die Gemeinde Lyss positiv ausfallen und einen Mehrwert geben. Das Geschäft hat die Fraktion FDP überzeugt. Selbstverständlich wird auch der Redner nicht stundenlang vor einem Wasserspiel sitzen und zuschauen. Dabei geht es auch nicht primär um den Redner, sondern um andere Personen. Der Redner hat das Gefühl, dass bereits für andere Projekte Geld ausgegeben wurde, welche für den Redner nicht nachvollziehbar waren.

Meister Katrin, SP: Endlich hat die Gemeinde Lyss ein innovatives Projekt. In den Richtlinien+Zielsetzungen steht, wie viel die Gemeinde Lyss noch wachsen wird. Die Gemeinde kann nicht nur wachsen, indem immer mehr Einwohner zuziehen. Den Einwohnern muss auch etwas geboten werden. Spricht man von einem Luxus- oder «nice to have» Projekt, kann dies möglicherweise sogar stimmen. Es soll doch auch ein bisschen Luxus sein, in Lyss zu wohnen. Es kann nicht sein, dass 17'500 Einwohnern nichts geboten wird. Die Rednerin findet das Wasserspiel super. Es ist erwiesen, dass das Element Wasser alle Generationen anspricht und alle Freude daran haben. Auch die Rednerin würde sich über das Wasserspiel freuen. Die Rednerin arbeitet in Biel im Kontrollgebäude am Zentralplatz. Auf dem Platz sind zwei Wasserfontänen vorhanden. Sobald das Wasser spritzt, hört die Rednerin die Kinder vor Freude kreischen und dies obwohl das Wasser immer gleich spritzt. Und trotzdem hat es immer Kinder, welche sich über das Wasser freuen. Das Wasserspiel von Lyss wird noch um einiges attraktiver werden, als nur zwei Fontänen. Die Fraktion SP/Grüne findet auch richtig, dass mit den Stationen der

Lyssbach aufgewertet wird. Am Lyssbach gehen viele Personen spazieren und werden möglicherweise durch die Posten angeregt, sich noch mehr zu bewegen und etwas gemeinsam zu machen. Bei diesem Projekt hat die Partizipation stattgefunden. An einem Nachmittag konnte beim Wasserspiel und den anderen Posten mitverfolgt werden, was genau geplant wird. Viele Personen haben daran teilgenommen und konnten mitteilen, ob sie das Projekt gut finden oder Anregungen platzieren. Dieses Vorgehen ist Partizipation und genau das hat stattgefunden. Betreffend Spielplatz im Stegmattschulhaus wurden die Kinder durch die Jugendfachstelle nach ihren Vorstellungen und Wünschen gefragt. Dabei kam heraus, dass überhaupt nicht viel gebraucht wird. Ein Anliegen war, dass der Kletterbaum bestehen bleibt. Selbstverständlich freuen sich die Kinder auch über weitere Spielgeräte. Für die Fraktion SP/Grüne gehört der grosse Spielplatz Stegmattschulhaus auch zum Projekt. Auch wenn die Chancen nicht gut stehen, möchte die Fraktion SP/Grüne als Zeichen für einen guten Spielplatz in Lyss, die Variante 3 (inkl. Spielplatz Stegmattschulhaus) zur Genehmigung beantragen.

Nobs Stefan, Gemeinderat: FDP: Der Redner bedankt sich für die vielen Rückmeldungen. Selbstverständlich trifft es bei jedem Spielplatz ein, dass die Attraktivität nach einer gewissen Zeit nachlässt. Leider können im Dorf nicht irgendwelche Videospiele installiert werden, welche jeden Tag gewechselt werden können. Die geplanten Geräte werden die Sinne der Kinder anregen und insbesondere das Wasserspiel wird sicherlich attraktiv bleiben. Das Parkschwimmbad oder die Eishalle hätte man früher möglicherweise auch als «nice to have» Projekt deklariert. Wird in nichts Innovatives investiert, kann auch nichts daraus werden. Der GR ist der Meinung, dass mit dem Generationenparcours ein attraktives Angebot geschaffen werden kann. Es wurde suggeriert, im Spielplatzkonzept sei vorgesehen, dass zuerst die bestehenden Spielplätze saniert werden. Gemäss Rücksprache mit der Abteilung Sicherheit, Liegenschaften + Sport stimmt dies so nicht. Der Generationenspielplatz wird im Spielplatzkonzept bereits als gleichwertiger Punkt erwähnt.

Die Aussage des GR, das Geschäft sei finanzpolitisch kritisch, wurde nur in der ersten Lesung des Geschäfts von Fr. 750'000.00 erwähnt. Der Rückweisungsantrag der Fraktion glp wurde mit drei Punkten begründet. Einer davon ist, dass die Alterssiedlung nicht ins Projekt einbezogen wurde. Schaut sich der Redner den Plan an, ist jedoch in unmittelbarer Nähe der Brücke der sogenannte «Geduldsfaden» vorgesehen. Die Standorte wurden sauber evaluiert. Der Redner geht davon aus, dass versucht wurde noch näher an die Alterssiedlung zu gehen, dies jedoch nicht möglich war. Im letzten Herbst fand eine Partizipation via Homepage statt. Rund 150 Personen haben daran teilgenommen. Zudem wurden die Standorte an einem Nachmittag besucht. Die Integration des Lyssbachs kann grundsätzlich diskutiert werden. Mit dem Gewässerschutzverband bzw. Lyssbachverband wurde eine mögliche Integration des Baches bereits abgeklärt. Sollte der Bach jedoch in einen Spielplatz integriert werden, muss jederzeit sichergestellt sein, dass der Wasserstand 15 cm nicht übersteigt. Dies sind die kantonalen Vorgaben. Dies ist jedoch nicht möglich und deshalb kann der Lyssbach nicht in den Parcours integriert werden. Möglicherweise kann der Lyssbach einmal geöffnet werden, was der Redner begrüssen würde. Jedoch kann es nicht Bestandteil vom vorliegenden Projekt werden, zumal dies auch die Kosten hochtreiben würde.

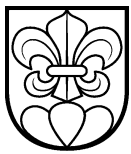
Der grosse Spielplatz ist nicht Teil dieses Projektes. Auch die Verlängerung des Parcours bis zum Blumenweg würde nicht unbedingt zur Attraktivität beitragen. Der Redner bedankt sich bei Müller Levi, FDP und Meister Katrin, SP/Grüne für die Unterstützung.

Abstimmungen

Studer Viktor, Fraktion glp: Rückweisungsantrag zum Geschäft Generationenspiel- und Bewegungsparcours quer durch Lyss.

Im Grundsatz finden wir das Projekt unterstützungswürdig. Wir sehen jedoch folgendes Verbesserungspotenzial:

- Der Einbezug oder ein Posten auf dem Gelände der Alterssiedlung Stegmatt.
- Der Einbezug oder die Partizipationsmöglichkeit für LysserInnen.
- Verzicht auf das Wasserspiel beim alten Viehmarkt.
- Dem Lyssbach entlang den Bewegungsparcours aufwerten und an vereinzelt Stellen den Bach in den Parcours miteinbeziehen mit einem Zugang zum Wasser.
- Anstelle des Gemeindespielplatzes beim Stegmattschulhaus den Gemeindespielplatz auf der Grünfläche am Blumenweg verwirklichen.



- Eine Verflechtung des Gemeindespielplatzes mit dem Kindergarten Blumenweg ist zu prüfen. Gemeinsames WC.
- Den Parcours bis zum Blumenweg konzipieren.

Der Antrag wird mit 29 : 2 Stimmen abgelehnt.

Meister Katrin, SP: Die Rednerin möchte wissen, ob es noch eine separate Abstimmung über die Variante 2 gibt.

Gegenüberstellung Antrag Fraktion SP/Grüne + Antrag GR, da sie sich gegenseitig ausschliessen.

Antrag SP/Grüne	Antrag GR
Umsetzung Variante 3, Gesamtprojekt	Umsetzung Variante 2
8 Stimmen	22 Stimmen
	Gewinner: Antrag GR

Beschluss 19 : 11 Stimmen

Der GGR beschliesst einen Verpflichtungskredit von brutto Fr. 380'000.00 für die Umsetzung der Variante 2 aus dem Projekt „Hopp-la“.

Beilagen

- Detaillierte Kostenzusammenstellung Fachstelle SpielRaum Bern vom 22.05.2018
- Pläne und Visualisierung der Standorte A – E des Generationenspiel- und Bewegungsparcours am Lyssbach entlang
- Tabelle Massnahmen und Ziele des Projektes
- Unterhaltskonzept Fachstelle SpielRaum Bern vom 20.06.2018
- Stiftung Hopp-la. Generationen in Bewegung. Kompakte Informationen für Gemeinden und Kantone
- Veranschaulichung Hopp-la Parcours

